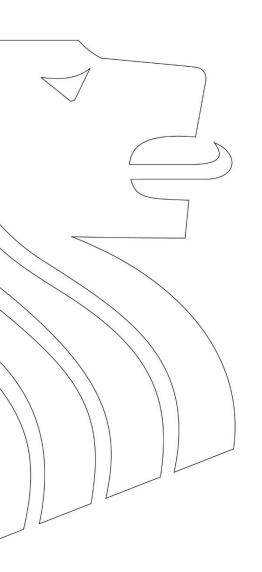


# Rathaus Langenhagen

Projektstatus und -ablauf

Anbau und Sanierung Bestandsvariante

Präsentation 14.02.2019



# Rathaus Langenhagen

Teil 1: Grundlagen

Wettbewerbsmanagement für Anbau und Sanierung
Präsentation 14.02.2019

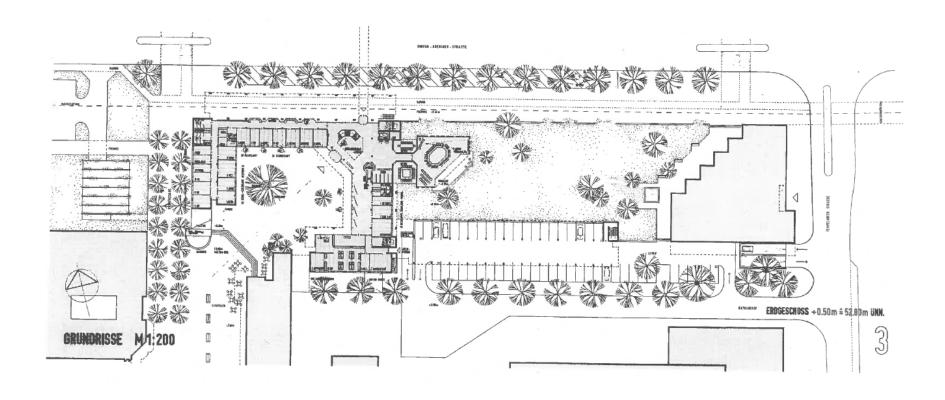


## Rathaus Langenhagen: Lageplan mit Topographie "Ist- Zustand"





# Rathaus Langenhagen: Grundriss Erdgeschoss Architekt Oesterlen





### Rathaus Langenhagen: Bestandsvariante Anbau und Sanierung

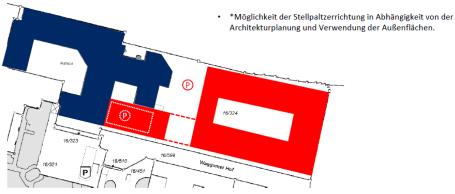
BD/2016/340 Ratsbeschluss vom 03.04.2017

## Modell Flächen Oberirdisch

Gesamtfläche: 15.850 m² BGFoi / 10.000 m² NFoi / Stellplätze

BGF oi Bestand gesamt:	6.950 m²
NF oi Bestand gesamt:	4.200 m²
Anzahl Stellplätze oi Bestand (entfallen!):	11 Stk.

BGF oi Zubau gesamt:	8.900 m²
NF oi Zubau gesamt:	5.800 m²
Anzahl Stellplätze oi außen Zubau*	15 Stk.



DREES & SOMMER



## Rathaus Langenhagen: Flächen und Mitarbeiter in der Verwaltung 2016

### Aktualisiertes Raum- und Funktionsprogramm 2016

Flächen und Arbeitsplätze mit angepasstem Konzept Bespr.räume/Drucker/Teeküchen

Neuorganisation, Stand 02.06.2016 mit neuem Konzept Besprech.r., TK, Drucker							
Nr	Fachdienst	qm Nutzfläche	Arbeits- plätze				
	Bürgermeister	120	3				
inte	griert in "30 Recht und Vergabe"						
	Geschäftsbereichsleiter II + III	90	5				
	Personalrat	80	6				
	Rechnungsprüfungsamt	81	6				
01	Referat des Bürgermeisters	85	4				
08	Gleichstellungs- und Integrationsstelle	31	2				
	Eigenbetrieb Badneubau	42	4				
	Eigenbetrieb Stadtentwässerung	324	21				
100	Projekt- und Prozesssteuerung	79	5				
101	IT	353	12				
102	Zentraler Verwaltungsservice	361	19				
11	Personal	344	23				
13	Marketing und Kommunikation	108	8				
20	Finanzen übergreifend	98	1				
200	Haushalt, Steuern und Controlling	227	16				
201	Stadtkasse	273	17				
23	Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	143	10				
30	Recht und Vergabe	144	9				
32	Sicherheit, Ordnung, Umwelt übergreifend	4	0				
320	Ordnungswesen, Umwelt	341	24				
inte	griert in "320 Ordnungswesen"						
	Gefahrenabwehr	79	4				
33	Bürgerbüro	397	21				
33	Standesamt	303	6				
40	Schule, Sport, Kultur	131	9				
43	VHS übergreifend	26	1				
430	Volkshochschule	200	13				

	Differenz 2013 zu 2016 (o. Außenflächen)	-181	19
	Summe ohne Außenflächen	10.345	458
	Teekuche / Pausenraume	348	0
	Teeküche / Pausenräume	348	0
	Druckerräume	174	0
	Besprechungsräume	240	0
	Wachstum und Reserve	240	20
	Allgemeine und übergeordnete Flächen Ratssaal und Fraktionszimmer	1.100	0
EL	Entwicklungsgesellschaft Langenhagen	614	0
69	Gebäudeverwaltung	426 36	16 3
69	Gebäudewirtschaft übergreifend	12	0
67	Stadtgrün und Friedhöfe	206	16
66	Verkehr und Straßen	189	13
65	Hochbau	354	23
61	Stadtplanung und Geoinformation	212	12
60	Bauverwaltung	301	14
515	Sozialer Dienst	196	10
514	Sozialhilfe und Wohngeld	366	28
512	Allgemeiner Sozialer Dienst	341	18
511	Beistandschaften / Unterhaltsvorschuss	202	15
510	Verwaltung, wirtschaftliche Hilfen und KiTa	258	19
51	Jugend, Familie, Soziales übergreifend	90	2





#### Rathaus Langenhagen: Bericht Gebäude- und Energieuntersuchung 2014

VO/2015/332 mittlere Sanierungsvariante Beschluss vom 12.01.2016

energydesign braunschweig

.rott .schirmer .partner Architektur Design Stadtplanung

energydesign braunschweig

.rott .schirmer .partner

Architektur Design Stadtplanung

abschlussbericht gebäude- und energieuntersuchung 1. august 2014 rathaus langenhagen



#### vorwort

Das Rathaus Langenhagen wurde ab 1982 durch Professor Dieter Oesterlen geplant und 1984 fertiggestellt. Es bildet seitdem den städtebaulichen Mittelpunkt der Stadt, ist Anlaufstelle für alle Bürgerangelegenheiten und bietet mit seinem Hof ein kommunales Forum für Feiern und Versammlungen. Nach 30 Jahren Nutzung sind Ermüdungserscheinungen nicht zu übersehen, viele technische Standards haben sich geändert. Zusätzlich benötigt die Stadt mehr Fläche für die Verwaltung und die änderen Funktionen des Rathauses. Das zusammen ist der Anlass, grundsätzlich über die Zukunft des Gebäudes nachzudenken. Die Stadt beauftragte Ende März 2014 .rott .schirmer .partner Architekten BDA mit der Voruntersuchung für eine mögliche Sanierung.

Ein interdisziplinäres Team wurde zusammengestellt, um alle relevanten Aspekte zu untersuchen:

#### Baukonstruktion, Nutzung und Interior

.rott .schirmer .partner Architekten BDA, Hannover

Gebäudetechnik, Beleuchtung, Heizung / Kühlung, Lüftung energy design Braunschweig

#### Brandschutz

Prof. Dr.-Ing. Hosser, TU Braunschweig

#### Schadstoffuntersuchung Wessling Ingenieure, Hannover

#### Fachplanung Installation

Polyplan GmbH Ingenieurbüro für Energie und Umwelttechnik, Hannover

#### Fachplanung Aufzüge HR Ingenieurgesellschaft für Fördertechnik mbH

Am 5. Juni 2014 wurde der Bauabteilung der Stadt Langenhagen ein Zwischenbericht vorgestellt, der drei inhaltlich abgestimmte und synergetische Maßnahmenpakete beinhaltet:

- mit geringen Eingriffen, vorwiegend abstellt auf die Nutzerbeschwerden das Paket "mini"
- mit mittlerem Aufwand, weitgehend energetisch durchgreifend, das Paket

- vollumfänglich, auch in der Nutzungsflexibilität " state of the art" das Paket "opti".

Im Nachgang wurden die Vorschläge mit den betreffenden Abteilungen diskutiert, bewertet und ein für diesen Abschlußbericht zugrunde zulegendes Zielprofil definiert. Die Maßnahmen sind jeweils in Befund, Maßnahme und Kostenrahmen

Preise wurden in Zusammenarbeit mit örtlichen Betrieben in den relevanten Mengendimensionen ermittelt. Bei Bedarf können die Kalkulationsansätze gern erläutert werden. Ebenso sind die Detailberichte der Sachverständigen inhaltlich eingearbeitet und bei Bedarf im Volltext einsehbar.

Wir legen der Stadt heute mit der vorliegenden Untersuchung eine sorgfältig erarbeitete Bewertungsund Entscheidungshilfe vor. Wenn der Beschluß für eine Sanierung des Gebäudes ausfällt, freuen wir uns auf die Fortsetzung der guten und konstruktiven Zusammenarbeit.

Hannover 1. August 2014

Dipl.-Ing Herwig Rott freier Architekt BDA

Dipl.-Ing Thorsten Schirmer freier Architekt BDA



## Rathaus Langenhagen: Überprüfung des Brandschutzes 2014

UNIV.-PROF. DR.-ING. DIETMAR HOSSER Blatt 9 zur Gutachtlichen Stellungnahme Nr. G 14 004 vom 21.07.2014

Bei nachträglich verlegten Leitungen sind die Durchführungen durch Boden und Decke teilweise nicht sachgerecht verschlossen worden (Bild 1). Dies wurde stichprobenartig überprüft,



Bild 1: Kabeldurchführung im Schacht, Achse P/15 im 2. OG

Es sind alle vorhandenen Schächte auf sachgerechte Ausführung der Kabeldurchführungen durch den Boden oder die Decke zu überprüfen. Bei Schächten, die in feuerbeständiger Bauweise errichtet worden sind, müssen die Leitungsdurchführungen durch die Schachtwände in die Ebenen auf sachgerechten Einbau überprüft werden.

Der Flur im UG ist in Achse N/14 durch eine feuerbeständige Wand abgetrennt. Oberhalb der Durchgangstür werden Leitungen durch die Wand geführt, die nicht sachgerecht eingebaut sind (Bild 9). Im Verlauf des Flures (Achse N-P/10-14) sind eine Vielzahl von Kabeldurchführungen nicht sachgerecht ausgeführt worden. Die Bilder 10 bis 13 zeigen beispielhaft die mangelhafte Einbausituation der Kabel. Teilweise waren mangelhafte Einbausituationen baulich so versteckt, dass eine Bilddokumentation nicht möglich war. Es wird darauf hingewiesen, dass der gesamte Flur im Untergeschoss sorgfältig auf Einbaumängel von Kabeldurchführungen in die angrenzenden Nutzungen untersucht wird.

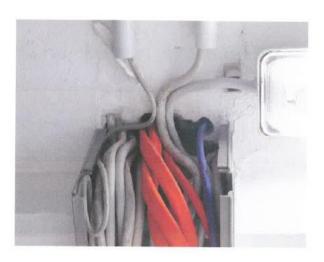


Bild 13: Kabeldurchführung in der Flur Wand (Achse P/10-14)



#### Rathaus Langenhagen: Beauftragung Wettbewerbsmanagement 2018

BD/2018/216 u. 215 Beschluss VA vom 18.06.2018

Grundlage für das Wettbewerbsmanagement war u.a.:

Raum- und Funktionsprogramm DreSo

Empfehlung zur vervollständigten Bedarfsplanung und Grundlagenermittlung:

Raum- und Funktionsprogramm DreSo - Anpassung oder Bestätigung?

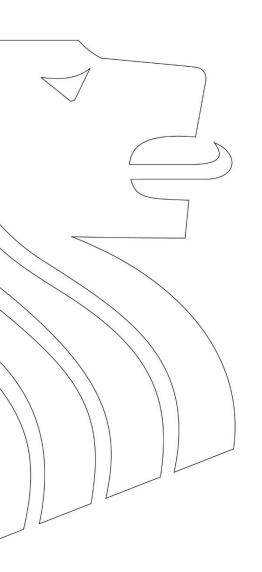
Raumkonzepte & Büro- und Arbeitswelten & Büroausstattung – <u>Flexibilität für Organisation und Nutzung</u>? unterschiedliche Bürowelten?

Digitalisierung; Prozesse & Dokumente

Beziehungsmanagement und Umzugsmanagement!

Notfallmanagement & Sicherstellung der Geschäftsordnung!

Sanierungsumfang & Sanierungsfähigkeit



# Rathaus Langenhagen

Teil 2: Bauzustandsbericht

Wettbewerbsmanagement für Anbau und Sanierung
Präsentation 14.02.2019

# Allgemeine Rahmendaten



Baujahr 1984

Grundsätzliches: Das Rathaus ist im Betrieb und befindet sich zum Teil in einem

sanierungsbedürftigen Zustand, einige Bauteile und Bereiche sind

mehr, andere weniger betroffen.

Der Anbautrakt des Rathauses ist zweigeschossig und das

Hauptgebäude fünfgeschossig errichtet.

In Räumen der Kellergeschoss- und Dachebene befinden sich im

Wesentlichen die technischen Anlagen.

Der Zugang in das Rathaus ist barrierefrei.

Gebäudegrundfläche ca. 6.950 m² BGF oi

ca. 2.000 m<sup>2</sup> BGF ui

Parkplätze 23 Stück Stellplätze TG

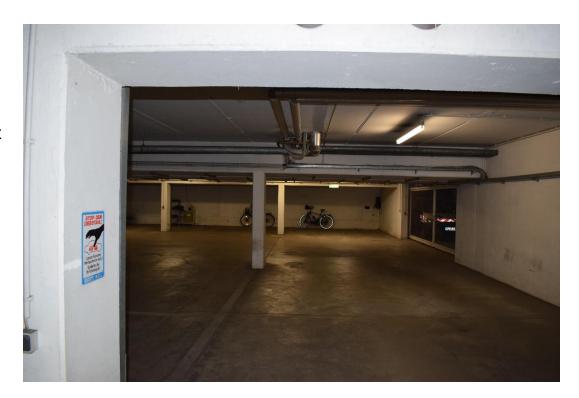
57 Stück auf Nebenfläche für die Verwaltung

11 Stück im Hof des Rathauses

# **Tragwerk**



- Sichtung lediglich KG-Decke und Wände
- Rissbildungen erkennbar, jedoch keine statische Relevanz
- Überschreitung zulässiger Rissbreiten nicht identifiziert
- Untersuchung der Risstiefe wird empfohlen um tieferliegende Schäden ausschließen zu können
- Heizung der Einfahrtrampe ist ohne Funktion



Dachflächen

 Dachabdichtung und Entwässerung wesentlich intakt

- In Anschlussbereichen von Bauteilen und Durchdringungen Nacharbeiten/Abdichtungen notwendig
- Kontrolle und Reinigung der Entwässerungsbauteile empfohlen
- Im Fall der Sanierung sind alle Dachflächen auf den heutigen energetische Standard zu bringen



#### **Fassaden**

- Klinkerfassade gedämmt und in intakten Zustand (keine Durchfeuchtung oder wesentliche Risse zu identifizieren)
- Fensterrahmen verblichen und in Teilbereichen mit abgeplatzter Beschichtung und Feuchteschäden an den Fensterrahmen
- rückwertige Alu-Glasfassade an zahlreichen Stellen undicht und die Funktion der Fenster nur eingeschränkt möglich; eine Sanierung der Fassade ist unter wirtschaftlichem Aspekt nicht zu empfehlen
- mittelfristig ist der Austausch der rückwertigen Alu-Glasfassade auch in Hinblick auf die energetische Qualität und der dauerhaften Funktion empfohlen
- Automatikeingangstüren keine Ersatzteile verfügbar





### Raumbildende Ausbauten

- alle Bereiche (Büros, Flure, Sanitärbereiche, etc.) befinden sich in einem veralteten Zustand. Für das bestehende Deckensystem sind keine Ersatzelemente mehr verfügbar. Die Deckentraglast der Abhangdecke ist nicht dokumentiert.
- die Oberflächenbeläge (Wand, Decke, Boden) sind größtenteils noch aus dem Ursprungsjahr und befinden sich in einem unterschiedlich abgenutzten aber renovierungs.- und z.T sanierungsbedürftigen Zustand
- aus wirtschaftlicher Sicht ist eine punktuelle Sanierung ohne wesentliche Renovierung / Sanierung anderer Bauteile nicht empfehlenswert, da alle Bereiche ein identisch veralteten Zustand aufweisen









### Abwasser-, Trinkwasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Elektrotechnische Anlagen

#### Hygienemängel Trinkwasser



- Schutz TW-System unzureichend
- zahlreiche Stagnationsstrecken



- Rohrmaterial korrosionsgefährdet
- unzulässige Rohrinstallationen

#### Energetische Mängel



- RLT-Anlagen ohne WRG
- RLT-Anlagen unhygienisch



- Kälteanlagen FCKW-belastet
- Kälteerzeugung unwirtschaftlich

#### Gebäudeautomation

- eine Weiterverwendung der Gebäudeautomationsanlage einschl. der Verkabelung ist im Fall der Gebäudesanierung nicht möglich
- die veraltete Schalt- und Steuerungstechnik ist störanfällig
- eine Umrüstung der Technikbauteile und Anpassung auf die neuen technischen Anlagen ist unwirtschaftlich
- Leitungsinstallationen sind im Bereich von Brandabschnittsquerungen und – bereichen mangelhaft, da brandschutztechnischen Anforderungen nicht erfüllt werden
- Anforderungen an die Grundsätze der VDE-Richtlinien, Trennung von Starkund Schwachstromverkabelung, zur elektromagnetische Verträglichkeit sind nicht gegeben





# Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen



- Schmutzwasser-Hebeanlage noch aus der Errichtungszeit
- Entwässerungsleitungen bestehen aus muffenlosen Gussrohren
- Trinkwassereinspeisung ist über veralteten Filter und unzulässiger Umgehungsleitung geführt
- Trinkwasseranschluss an den Brunnen ist unzulässigerweise ohne Netzabtrennung
- sanitäre Einrichtungen sind größtenteils noch aus der Errichtungszeit



# Wärmeversorgungsanlagen



- Wärmeversorgung erfolgt ohne Netztrennung
- Umwälzpumpen zum Teil veraltet
- Abgleich Heizungssystems und Anpassung Umwälzpumpenleistung an Bedarf ist nicht gegeben.
- Mindestanforderungen an EnEV, ErP-Richtlinie oder Brandschutz sind nicht gewährleistet.
- Funktionsfähigkeit der Bodenheizung fraglich



# **Lufttechnische Anlagen**

- Für die Ratssäale sind eigene Lüftung- bzw. Teilklimaanlagen installiert, welche die rechnerische Nutzungsdauer weit überschritten haben
- Luftführung ist als mangelhaft zu bezeichnen
- Gesamtkonzept der Kälteversorgung unter energetischen Gesichtspunkten nicht bestehend
- Büro- und Besprechungsräume werden über unkontrollierte, natürliche Fensterlüftung mit Frischluft versorgt
- Wenige Räume mit dezentralen Umluftsplitgeräten nachgerüstet







# Starkstromanlagen

- die Sicherheitsbeleuchtungsverteilung besteht ohne eine räumliche Abtrennung
- die Leitungsverbindung zwischen Zentralbatterie und Sicherheitsbeleuchtungsverteilung ist ohne Funktionserhalt ausgeführt
- die Bereichsunterverteiler bieten keine Erweiterungsreserven, ebenso fehlt der Berührungsschutz
- die Kabeltrassen sind größtenteils überbelegt. Eine Nachverlegung von Kabel / Leitungen ist hier nicht statthaft
- die derzeitige Beleuchtungsanlage entspricht nicht den Anforderungen an eine energetisch ausgerichtete Beleuchtungsanlage







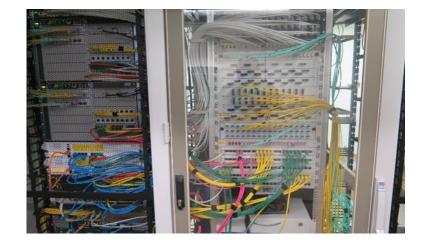
ANGENHAGEN



# Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen

- das Gebäude verfügt in Teilbereichen über eine veralterte, aber funktionierende Einbruchmeldeanlage
- eine Umstellung der Datenanschlüsse auf IP Telefonie ist aufgrund der ausgelasteten Kabeltrassen, eine Nachinstallierung nicht möglich
- die Erweiterung von Installationsgeräten, wie Datendosen ist flächendeckend im Brüstungskanal aus Platzgründen nicht möglich





**LANGENHAGEN** 

# Brandschutzmängel



# & Platzmangel für TGA - Installationen







- Leitungsinstallationen im Wesentlichen ohne wirksamen Brandschutz
- brennbare Materialien in Fluchtwegen verbaut
- überfüllte Kabeltrassen ohne Brandschutz
- Deckeninstallationen KG Haupttrasse ohne weitere Platzreserve







#### **TECHNISCHE ANLAGEN:**

### Abwasser-, Trinkwasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Elektrotechnische Anlagen

- technische Anlagen überaltert (bis zu 35 Jahre alt)
- rechnerische Nutzungsdauer weit überschritten
- Ausfallwahrscheinlichkeit hoch, Betriebssicherheit gering
- Trinkwasser- und lufthygienische Zustände bedenklich
- Energetische Effizienz nach heutigen Maßstäben nicht vorhanden
- Brandschutzanforderungen bedenklich und nicht erfüllbar
- > 90% der Anlagen nicht wieder- oder weiterverwendbar

## Folgen für den Fall einer Gebäudesanierung und -umgestaltung:

- Rückbau aller technischen Anlagen bis auf Gebäude-Rohbauzustand
- Struktureller Neuaufbau der Anlagen unter hygienischen, energetischen und brandschutztechnischen Gesichtspunkten
- Platzbedarf für Neuinstallationen nicht mehr ausreichend, daher Aufweiterung der Installationsweg/-trassen

### **Schadstoffe**



- Eine orientierende Untersuchung auf Schadstoffe wurde nicht durchgeführt.
- Für die Projektumsetzung der Umbauten sowie anstehender Sanierungen wird die vorherige Durchführung von Schadstoffuntersuchungen und –analysen empfohlen um Planungs- und Kostensicherheit bzgl. des notwendigen Umfangs zu erhalten, aber auch Gefährdungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden.
- Kostenansätze für mögliche Schadstoffrückbauten und -entsorgungen sind nicht in der Kostenzusammenstellung berücksichtigt. Die zu erwartenden Kosten können durch Erstellung eines Schadstoffgutachtens mit den zugehörigen Untersuchungen konkretisiert werden.

 Sanierungsumfang und -kosten sowie Projektablauf stehen in Abhängigkeit der schadhaften Substanzen.

### **Brandschutz**



- Die Brandschutzmaßnahmen im Gebäude und an den Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung sind im Wesentlichen mangelhaft und nicht ordnungsgemäß ausgeführt worden.
- Nahezu alle Durchführungen von Leitungsanlagen können geforderte Mindest-Feuerwiderstandsdauer von 30, 60 oder 90 Minuten, je nach Anforderung, nicht einhalten.
- Installationswege in Flucht- und Rettungswegen und der Kellergeschossdecke sind infolge vieler Installationen und Nachinstallationen derart überbelegt, dass eine brandschutztechnische Sanierung nicht möglich ist.
- Die Lüftungskanäle sind mit einer Brandschutzummantelung versehen, diese ist jedoch oft mit Mängeln versehen und wird an zahlreichen Stellen von Medien ungesichert durchstoßen.
- Die Abhängungen der Trassen und Kanäle unterliegen keiner Feuerwiderstandsdauer.
- Ein Schutz vor Brand- oder Rauchübertragung ist in Teilen des Gebäudes **nicht** sichergestellt.

# Fazit und Handlungsempfehlung

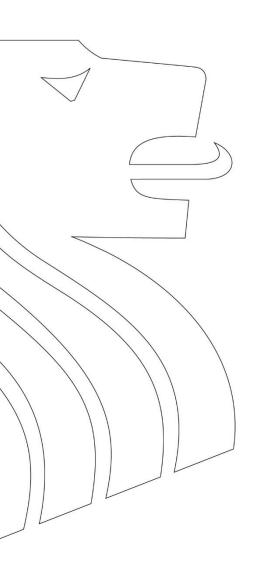


- Das Rathaus befindet sich in den betrieblichen Bereichen in einem noch funktionstüchtigen Zustand, jedoch entspricht die Ausführung des Brandschutzes und der technischen Anlagen nicht den Vorschriften und baurechtlichen Forderungen heutiger Maßstäbe.
- Es wurden einige Schäden und Zustände gesichtet, die einen **akuten Handlungsbedarf** aufzeigen.
- Das Rathaus befindet sich aus baukonstruktiver Sicht, in einem geringen sanierungsbedürftigen Zustand. Jedoch sind die technischen Anlagen wie auch die baulichen Voraussetzungen für einen Umbau nach aktuellen technischen und vorschriftenkonformen Maßstäben nur mit großem Aufwand herzustellen.
- Für Sofortmaßnahmen, wird empfohlen einen hohen Finanzbedarf einzuplanen um einen zulässigen Weiterbetrieb zu ermöglichen.

# Fazit Technische Gebäudeausrüstung



- Die technischen Anlagen sind überwiegend in einem veralteten Zustand. Sie haben ihre Nutzungsdauer weit überschritten und müssen in vielen Bereichen saniert bzw. erneuert werden.
- Es werden einige aktuelle Anforderungen an Gesetze und Normen **nicht** vollständig erfüllt. Diese Umstände können aber nur durch eine grundhafte Sanierung und/oder Erneuerung aller Technischen Anlagen und Komponenten beseitigt werden.
- Für den Bereich des Brandschutzes sind akute Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. In Verantwortung des Eigentümers und Betreibers ist spezifisch zu prüfen, inwiefern Teilbereiche der Nutzung zu entziehen sind, bzw. unter welchen Auflagen die Nutzung weiter erfolgen kann.
- Eine Weiter- oder Wiederverwendung der technischen Anlagen ist in Hinblick auf die brandschutztechnischen, energetischen und hygienischen Anforderungen nicht mehr möglich.
- Der Platzbedarf für die technischen Anlagensysteme ist bei der momentanen Baukonstruktion nicht ausreichen und müsste im sanierungsfall geschaffen werden. Denn aufgrund höhere Dämm- und Brandschutzanforderungen, Mindestabstände, definierten Abgrenzungen und hygienische Anforderungen an Trinkwasser und Luft steigt der Platz- und Installationsbedarf.



# Rathaus Langenhagen

Teil 3: Ausblick

Wettbewerbsmanagement für Anbau und Sanierung
Präsentation 14.02.2019



Bürgerbüro RH Langenhagen

öffentlicher Bereich Technisches Rathaus Hannover







Bürgerbüro RH Langenhagen

Bürgerservice hanova







Ratssaal RH Langenhagen

Konferenzraum hanova







Treppenhalle Bestand

Beispiel nach Umbau







#### Rathaus Langenhagen: Projektziele im Wettbewerb



Diese Ziele sind –ergänzend zu den Vorgaben aus dem Raum- und Funktionsprogramm und der Beschreibung der Büro-und Arbeitswelten-(in Stichworten):

- eine eigenständige, dem Gebäudetypus Rathaus angemessene Architektur im Hinblick auf Form und Material und Identifikation ("Stadtkrone" ...)
- eine städtebauliche Einbindung in den Stadtraum mit den zukünftigen Entwicklungen (Adressbildung, Verkehr, Wegebeziehungen..)
- ein wirtschaftliches Gebäude, auch im Hinblick auf die Lebenszykluskosten, welches auf einer nachhaltigen, kosten- und energiebewussten Planung basiert
- ein Energiestandard gem. gesetzlichen Vorgaben
- die Realisierbarkeit in Bauabschnitten mit oder ohne Interimslösungen



### Rathaus Langenhagen: Projektablauf bis 2025

#### Aufgaben und Ziele in 2019

Bedarfsfestlegung (Arbeitswelt, Multifunktionalität, Standorte Sonderbereiche)

Verfahrensfestlegung und Vorbereitung Architektenwettbewerb

politische Beschlüsse und Mittelfreigabe

Start Wettbewerbsverfahren zum Jahresende 2019

#### 048 Rathausanbau und -sanierung Grobterminplan

	2019			2020			2021			2022				2023		2024		2025				
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	H1	H2	H1	H2	H1	H2
Phase 0: Grundlagenermittlung Bedarfsfestlegung																						
Vorbereitung Beschlussfassung Mittelfreigabe																						
Architektenwettbewerb mit VGV- Verfahren																						
VGV- Verfahren Auftrag Fachplaner																						
Entwurfs- und Ausführungsplanung																						
Ausschreibung Vergabe Bauleistungen																						
Bauausführung Anbau																						
Bauausführung Sanierung																						

aufgestellt: 11.02.2019